Conventer Bote

Dorfzeitung für die Gemeinde Börgerende-Rethwisch nebst Bahrenhorst

Ausgabe 56 – November 2019

Die Erbpachtmühle Steinbeck um 1850 - weiter auf Seite 3 ***Maler: Hans-Rüdiger Pentz***

Liebe Leserinnen und Leser,
von überall hörte man die gleiche Frage: Was wird nun eigentlich mit dem Conventer Boten? Und genau diese Frage stellte ich mir auch. In der letzten Ausgabe schrieb ich: …Keiner weiß, wie die neue Gemeindevertretung aussieht und wie diese sich die Gestaltung des künftigen Conventer Boten vorstellt? Gerüchte gab es genug. Von: Es wird keinen Boten mehr geben, bis: Er erscheint jetzt wieder 4 x im Jahr, war alles vertreten. Nur kam keine dieser Aussagen von unserem Redaktionsteam. Aber interessant, was manche Bürger so alles wissen.
Unser Redaktionsteam hat nun eigenständig beschlossen, in Kürze und auf die Schnelle für Sie eine Weihnachtsausgabe zu basteln, auch wenn die Vorbereitungszeit etwas kurz war, aber länger konnten wir nicht warten und untätig rumsitzen. Wir hoffen, wir konnten unseren Lesern wieder etwas Kurzweil und Abwechslung bieten. Vor allem freuen wir uns über die Leserbriefe, die wir natürlich mit veröffentlichen.
Heute (08. Oktober) sind es gute 4 Monate nach der Wahl, und ich kann Ihnen und mir die Frage über die Zukunft unseres Boten immer noch nicht beantworten. Wir waren alle sehr neugierig, wieviel neue Mitglieder wir wohl bald haben werden? Aber auf mehrere Nachfragen bei Frau Müller in der Touristeninfo bekam ich immer die gleiche Antwort: Bis jetzt noch keiner. Und auch bei uns direkt kam bis jetzt keine Anfrage, wie oder wo man sich denn melden müsste, wenn man in der Redaktion mitarbeiten möchte.
Aber wer soll das alles planen, recherchieren, interviewen, fotografieren, malen usw.? Wir wandten uns in einem letzten Versuch an unseren Bürgermeister. Nun sollte der Sozialausschuss in einer Sitzung beraten, und da stand das Thema Conventer Bote nun auf der Tagesordnung. Vielleicht bekommt unser Team ja doch noch Zuwachs? Wir werden Sie natürlich darüber informieren, seien Sie gespannt.
Doch nun wird sich unser Team zusammensetzen und beschließen, wie wir die Weihnachtsausgabe für Sie gestalten. Jeder von uns hat sich schon Gedanken gemacht, um zum Redaktionsschluss seinen Beitrag abliefern zu können. Auch darüber, was wir wohl so verkehrt gemacht haben? Das zu lesen war, es sollen „wieder Bürger für Bürger schreiben", hat uns doch sehr zu denken gegeben!
Wir wünschen uns nach wie vor eine enge Zusammenarbeit zwischen Bevölkerung und Redaktionsteam. Bitte schreiben Sie uns immer wieder Ihre Meinung oder Ihre Anregungen, egal ob Lob oder Kritik. Und wenn Sie meinen, DAS gehört in den Conventer Boten, schreiben Sie uns bitte und wir werden mit Redaktionsbeschluss Ihren Leserbrief drucken. Wir freuen uns über jede Mail.

Michael Boelter

Vorwort des Bürgermeisters

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Börgerende-Rethwisch,

das turbulente Wahljahr geht so langsam dem Ende entgegen. Der langersehnte Conventer Bote erscheint nun heute in einer abgespeckten Variante. Aufgrund von nicht immer schönen Aussprüchen vor der Wahl gegenüber dem damaligen Redaktionsteam (Bürger sollten für Bürger schreiben), hat sich so mancher Bürger aus dem Team auf den Schlips getreten gefühlt und seine Mitarbeit beendet.
In der Hoffnung, dass sich nun doch noch wieder der eine oder andere zu dem jetzigen, noch bestehenden Team gesellt, erst einmal diese Variante des Boten.
Auch die neue Gemeindevertretung hat schon zweimal zusammengesessen, entsprechend Beschlüsse auf den Weg gebracht. Unter anderem, sollen im Park in Börgerende Outdoor-Fitnessgeräte und eine Spielkombination für Kinder aufgestellt werden. Die Verkehrsinsel vor dem Strandschloss soll ab nächstes Jahr für mehrere Veranstaltungen an die Voss Company verpachtet werden und somit den Ort kulturell aufwerten.
Die Anwohner und Nutzer des Kiebitzweges können auch aufatmen, der Weg ist wiederhergestellt und kann somit ungehindert befahrbaren werden.
Der neue Hort in Rethwisch wird im Oktober dem Betreiber zur Nutzung übergeben, sodass sich die Anzahl der Hortplätze wesentlich erhöht haben.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Adventszeit, besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins Jahr 2020.

Ihr Bürgermeister Horst Hagemeister

Aus der konstituierenden Gemeindevertretersitzung vom 18.07.2019

Ernennung des Bürgermeisters

Herr Horst Hagemeister wird unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter ernannt.

Verpflichtung der weiteren Mitglieder der Gemeindevertretung

Es werden die Gemeindevertreter vom Bürgermeister, Herrn Horst Hagemeister, in ihr Amt eingeführt und durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Aufgaben verpflichtet.

Ernennung des ersten Stellvertreters des Bürgermeisters

Der Bürgermeister, Herr Horst Hagemeister, ernennt Herrn Axel Jaeger für die Dauer der Wahlperiode der Gemeindevertretung als Ehrenbeamter zum 1. Stellvertretenden Bürgermeister.

Ernennung des zweiten Stellvertreters des Bürgermeisters

Der Bürgermeister, Herr Horst Hagemeister, ernennt Frau Kerstin Jacobs für die Dauer der Wahlperiode der Gemeindevertretung als Ehrenbeamtin zum 2. Stellvertretenden Bürgermeister.

Wahl der Mitglieder des Hauptausschusses

1. Herr Horst Hagemeister
2. Herr Axel Jaeger
3. Herr Mathias Buhr
4. Herr Rainer Uplegger
5. Frau Kerstin Jacobs
6. Frau Grit Schieber

Wahl der Mitglieder des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Bau & Verkehr

1. Herr Rainer Uplegger
2. Herr Norbert Person
3. Herr Volker Mahncke
4. Herr Mathias Buhr
5. Herr Hannes Ruß
6. Herr Dr. Wilfried Hausmanns
7. Herr Roland Baumgardt
8. Herr Christoph Brakel

Wahl der Mitglieder des Ausschusses für Schule, Jugend, Sport & Umwelt

1. Frau Janina Mergenthal
2. Frau Kerstin Jacobs
3. Herr Dr. Ralf Rainer Schmidt
4. Herr Volker Mahncke
5. Herr Axel Jaeger
6. Herr Prof. Roger Cziwerny
7. Frau Annett Bieber
8. Herr Felix Mahncke

Herr Hagemeister schlägt eine Radtour mit allen Gemeindevertretern vor, um sich den aktuellen Stand und die Entwicklung der Gemeinde anzuschauen.

Aus der Gemeindevertretersitzung vom 29.08.2019

Bericht des Bürgermeisters:

- Herr Hagemeister berichtet, dass bei starken Regenfällen die Storchwiese und der Netto Marken Discounter unter Wasser stehen. Es soll einen gemeinsamen Termin mit dem Amt, Wasser- und Bodenverband, Feuerwehr und Herrn Uplegger geben um eine schnellstmögliche Lösung zu finden.
- Herr Hagemeister berichtet, dass der Hauptausschuss den 1. Nachtragshaushalt genehmigt hat.
- Herr Hagemeister teilt mit, dass der Kiebitzweg bis auf ein paar Kleinigkeiten, welche noch erledigt werden, fertiggestellt ist.
- Herr Hagemeister spricht an, auch den Plattenweg in naher Zukunft zu erneuern und die Kreuzung zu entlasten.
- Herr Hagemeister teilt mit, dass der 1. Abschnitt der Schulstr. bereits saniert ist und die Restarbeiten erfolgen.

Einwohnerfragezeit:

- Der stellvertr. Wehrführer fragt nach, wie eine mögliche Entschädigung der Gemeinde gegenüber der Freiwilligen Feuerwehr aussehen könnte? Herr Hagemeister empfiehlt der Gemeindevertretung das Thema mit auf die nächste Tagesordnung zu nehmen.
- Ein Bürger fragt nach, wann das Bürgerbegehren für Hochhäuser und deren Höhe stattfinden wird. Herr Buhr informiert über den aktuellen Stand der 3 laufenden Bürgerbegehren und teilt mit, dass das Amtsgericht Rostock empfohlen hat das Verfahren zu beenden.

Beschlüsse:

- Die Gemeinde Börgerende-Rethwisch beschließt die Anschaffungskosten für ein Rettungsbot für die Freiwillige Feuerwehr in den Nachtragshaushalt 2019 aufzunehmen.
- Die Gemeinde Börgerende-Rethwisch beschließt die Auftragsvergabe für die Lieferung von 2 Jugendfußballtoren für den Sportplatz der Gemeinde.
- Der Bürgermeister wird beauftragt einen Vertragsentwurf für die ganzjährige Nutzung der Verkehrsinsel vor Sunnus Fischerhütte mit der Voss-Company auszuhandeln.

Weihnachten in der Bäckerei Schönfeld

Einige ältere Einwohner unserer Gemeinde erinnern sich vielleicht noch daran? Tage vor dem Weihnachtfest wurde der Teig für verschiedene Sorten Kekse zu Hause angerührt. Nach der getanen Arbeit auf unserem Hof fuhren wir abends mit der Mutter und den Keks- und Pfeffernussteig zur Bäckerei, um dort mit vielen anderen Müttern unsere Kekse abzubacken. Damals war ich noch klein und für mich war das ein einziges Abenteuer, der Weg in der dunklen Nacht, die vorweihnachtliche Stimmung, der Schnee, die warme Backstube und der unbeschreibliche Duft nach Keksen. Wir durften den Teig ausrollen und die Kekse ausstechen, die dann auf großen Backblechen vom Bäckermeister Schönfeld in den riesigen Backofen geschoben wurden. Das war für mich schon Weihnachten. Nach einigen Stunden wurden die Kekse in großen Milchkannen, die man heute oft nur noch zu Deko-Zwecken benutzt, mit dem Fahrrad nach Hause gebracht. Am Weihnachtsabend wurden die Kekse dann auf die bunten Teller verteilt.

Elisabeth Buck

Die Erbpachtmühle Steinbeck

In der Mitte des 19. Jahrhunderts wurde auf der Flur des Gutshofes eine Windmühle gebaut. Dazu gab es einen Erbpacht-Kontrakt von 18.11.1853. Die Mühlenländereien umfassten 4 ha, 19 ar und 32 m². Die Mühle gehörte Johann Friedrich Christian Pingel. Im Auge hatte man schon damals die Auslastung der Mühle und die später dazukommende Bäckerei. Deshalb baute man sie dichter an Rethwisch und nicht nach Steinbeck. In der Mühle wurde ein umfangreiches Sortiment produziert. Brotgetreide wurde für die verschiedenen Mehlsorten verarbeitet. Beim Futtergetreide war es ebenso. In der Volkszählung von 1867 ist die Familie des Müllermeisters Pingel mit drei Personen aufgeführt. Dazu sieben weitere Personen, darunter zwei Müllergesellen. Das Mühlengehöft wird damals noch bei Hof Steinbeck geführt. Die Familie Pingel war eine Institution auf Grund ihrer wirtschaftlichen Bedeutung. Doch 1869 stirbt Johann Pingel. Sein Sohn Fritz (Friedrich Wilhelm Heinrich) übernimmt die Nachfolge. 1925 wird die Erbpachtmühle von Liselotte Pingel an Richard Redmann aus Neu Brenz verkauft. In der Zwangsversteigerung 06.03.1929 erwirbt der Müllermeister Georg Schönfeld aus Bad Doberan das Mühlengehöft. In den folgenden Jahren wird die Bäckerei ausgebaut. Aus den verschiedensten Gründen geht der Bedarf an Leistungen des kleinen Betriebes zurück, bis dann mit Gründung der LPG alles vorbei ist. Die Bäckerei Schönfeld gab es noch einige Jahre danach. Ein Pferdegespann fuhr nach einem festen Tourenplan Brot und Backwaren aus. Heute ist das Gelände ein unübersichtlicher Standort von Gebäuden, die eher den Eindruck von Ruinen machen. In alten Karten findet man noch heute die Bezeichnung „Steinbecker Mühle“.

(Auszug aus unbekannter Lektüre) ***Michael Boelter***

Hinweise und wichtige Termine

Senioren

07. Dezember 2019 ab 14.00 Uhr

Seniorenweihnachtsfeier im Freizeitzentrum Rethwisch

Anmeldung bitte bis 29.11.2019 unter Tel.: 038203/81818

Tag der offenen Tür in der Schule Rethwisch

Am Freitag dem 29.11.2019 um 17.30 Uhr öffnet die Conventer Schule Rethwisch wie jedes Jahr die Türen für Jedermann.

Neujahrs-Strandreinigung

01.01.2020

ab 13.30 Uhr Treff am Strandaufgang Hauptstrand

Als Dankeschön gibt es für die fleißigen Sammler eine Bratwurst vom Grill und einen Glühwein oder Tee.

Kirche Rethwisch

Sonnabend, d. 30. November, 15.30 Uhr
„Rethwisch musiziert“
Haus- und Instrumentalmusik mit verschiedenen Musikanten, Gospel- und Kirchenchor
im Anschluss Glühwein und Häppchen

Sonntag, d. 1. Dezember, 15.30 Uhr
Gottesdienst mit Glockenweihe
mit Bischof Tilman Jeremias

Sonnabend, d. 7. Dezember, 17.00 Uhr
Advendskonzert mit dem Hohenfelder Chor
Leitung: Barbara Stern

Sonnabend, d. 14. Dezember, 14.00 Uhr
Backhaus auf dem Pfarrhof
(Doberaner Straße 2)
„Advent im Backhaus“
Backen, Klönen, Kerzenschein

Heiligabend, Kirche Rethwisch
15.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel
17.00 Uhr Christvesper mit dem Chor

1. Weihnachtsfeiertag, 10.00 Uhr
Gottesdienst

Silvester, 17.00 Uhr
Jahresschlussandacht

Die „Happy Voices“ vor dem Aus?

Der Gospelchor - die einen kennen und schätzen ihn, die anderen wissen gar nicht, dass ein Solcher in unserer Gemeinde existiert.

Wie Sie, liebe Leser*Innen, vielleicht durch die letzten Ausgaben des Conventer Boten wissen, habe ich mich dazu entschlossen, mich mit den Freizeitangeboten in unserer Gemeinde näher zu befassen. Und nachdem ich in der Vergangenheit schon beim Yoga-Kurs und dem Mal- und Zeichen-Kurs hineinschnuppern durfte, wollte ich Ihnen auch dieses Mal wieder etwas Interessantes dieser Art berichten.

Doch welches Freizeitangebot in unserer Umgebung bietet auch zur kalten Jahreszeit viel Freude und sorgt gerade bei herbstlichen Temperaturen und Schietwetter für gute Laune? Die Antwort lag direkt vor meiner Nase, schließlich hat meine Mutter eine Zeit lang beim Gospelchor “Happy Voices” mitgemacht und oft von einigen lustigen Proben im Pfarrhaus erzählt. Ich selbst singe neben der Schule im Chor in Bad Doberan und weiß, wie gemeinsames Singen verbindet und dass es sogar für einen Ausgleich zum Alltag sorgen kann.

Aus diesem Grund habe ich Kerstin Jacobs, Chormitglied der ersten Stunde, darum gebeten, mich für eine Probe des Gospelchors einzuplanen. Doch dann erfuhr ich schockierende Nachrichten: Die Chorproben liegen derzeit auf Eis. Und nicht nur das, sogar die gesamte Zukunft der Gruppe steht auf der Kippe! Das Problem besteht darin, dass die musikalische Leitung des Chors weggefallen ist und bisher kein Ersatz gefunden wurde. “Der Chor braucht jemanden mit ein bisschen musikalischem Fachwissen. Schön ist natürlich auch, wenn der Gesang durch Gitarre oder Keyboard begleitet wird.“, sagt Kerstin Jacobs. “Die Nachricht, dass es so erstmal nicht weitergeht, hat uns natürlich traurig gemacht.“ Denn obwohl die “Happy Voices” derzeit nur sieben Mitglieder*Innen zählt und es auch seit der Gründung im Oktober 2013 stets bei einem “überschaubaren Haufen” von höchstens zwölf Leuten geblieben war, verbrachte die Gruppe bei den wöchentlichen Proben immer eine schöne, harmonische Zeit miteinander. In den letzten Jahren wurden sogar vereinzelte Auftritte organisiert, beispielsweise in der Vorweihnachtszeit für die Senioren im „Ostsee-Stern“, später dann im Tank. „Ein Highlight letztes Jahr war auch definitiv unser Auftritt bei der Obdachlosengala“, erinnert sich Kerstin Jakobs. Bei dieser alljährlichen Veranstaltung in Warnemünde zur Weihnachtszeit bekommen Obdachlose warmes Essen und können die Zeit in gemütlicher Atmosphäre und mit musikalischer Begleitung genießen.

„Das Publikum war sehr dankbar und hat sich gefreut“, so Kerstin Jacobs über die Resonanz. Doch auch, wenn der Gospelchor mit seinen schönen Liedern und stimmungsvollen Melodien für gutes Feedback sorgt und bei öffentlichen Veranstaltungen in der Rethwischer Kirche präsent war, blieb der Zuwachs an Mitgliedern meist aus. „Wir haben schon öfter Mitgestalter gesucht, aber niemand hat sich gemeldet.“ Auf die Frage, ob die „Happy Voices“ eine Zukunft haben, zeigt sich Kerstin Jacobs daher eher verhalten: „Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt. Es wäre aber sehr schön, wenn sich jemand findet, der sich mit Musik auskennt und das Ganze ein bisschen koordinieren kann und möchte.“

Daher nun die Frage an Sie, liebe Leser*Innen: Haben Sie vielleicht Lust, Teil einer offenherzigen und freundlichen Gruppe zu werden und Ihre musikalische Ader auszuleben?Oder kennen Sie vielleicht jemanden, der musikalisch interessiert ist, gerne singt und den Chor „Happy Voices“als neues Mitglied unterstützen könnte? Dann melden Sie sich doch gern bei uns und helfen Sie dabei, den Dorfzusammenhalt durch die Aufrechterhaltung des Gospelchors zu fördern! Wir freuen uns über jede Meldung.

Carolin Laupitz

Tag der offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr Börgerende-Rethwisch

Ihnen sind bestimmt die schönen roten Karten in Ihren Briefkästen oder auf den Tischen am Tag der offenen Tür aufgefallen. Die Freiwillige Feuerwehr Börgerende-Rethwisch braucht dringend neue Mitglieder.

Denn wenn die Feuerwehr kaum noch Personal hat, haben Sie liebe Bürgerinnen und Bürger ein gewaltiges Problem.

Werden Sie Mitglied!
(Gesucht werden Frauen und Männer ab 18 Jahren) Kommen Sie vorbei bei einem unserer Dienstabende *(Den Dienstplan finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Börgerende-Rethwisch:* www.gemeinde-boergerende-rethwisch.de) oder kontaktieren Sie uns direkt per E-Mail unter feuerwehr@börgerende-rethwisch.de .

Ihre Freiwillige Feuerwehr
Börgerende-Rethwisch
Doberaner Str. 1a
18211 Rethwisch

Am 03.10.2019 öffnete die Freiwillige Feuerwehr Börgerende-Rethwisch ihre Türen und Tore und lud interessierte Besucher zu sich ins Feuerwehrgerätehaus in Rethwisch ein.
Neben der Ausstellung der Fahrzeuge und feuerwehrtechnischen Gerätschaften gab es unseren leckeren selbstgemachten Erbseneintopf aus der Gulaschkanone, den die Kameraden schon am Tag zuvor und in den frühen Morgenstunden aufwendig vorbereitet haben. Denn „Dosenfutter“ gibt es bei uns nicht!
Auch die Jugendfeuerwehr präsentierte sich und bot den Besuchern ein paar Attraktionen wie z.B. leckere Crêpes, hüpfen auf unserer Hüpfburg, mit der Kübelspritze auf Flaschen zielen oder Gerätekunde am Feuerwehrfahrzeug. Egal ob Jung oder Alt, für jeden war etwas dabei.

Unser Tag der offenen Tür mit großem Eintopfessen findet jetzt jedes Jahr am 3. Oktober statt.
Mit diesem Tag wollen wir Bürgerinnen und Bürgern Einblicke in unsere Aufgabengebiete und Verantwortlichkeiten geben und bei einem gemütlichen Beisammensein den Erbseneintopf verzehren.
Fazit des Tages – Es hat allen geschmeckt, jeder wurde satt und wir hatten wahnsinnig viel Spaß zusammen.Leider haben wir unser Hauptziel an diesem Tag nicht erreicht. Einen Monat zuvor starteten wir eine Flyer-Aktion unter dem Motto „SIE HABEN EIN PROBLEM!“.

Über die Arbeit im Verein

Einige Leser werden vielleicht die Augenbrauen hochziehen und sagen: Schon wieder über den Sportverein. Aber ich bin in unserem Redaktionsteam u.a. für Vereine zuständig, wie auch dem Impressum zu entnehmen ist. Deshalb möchte ich einmal kurz über unsere Arbeit im Sportverein berichten.

Ich weiß, dass bei Vielen die Meinung vorherrscht: Die spielen n bisschen Fußball und saufen danach Bier, ist so, weiß ich. Doch weit gefehlt. Sicher gibt's bei den Alten Herren auch mal n Bierchen nach dem Training, keine Frage. Aber das ist längst nicht alles, was in unserem Vereinsheim auf dem Sportplatz passiert. Mittlerweile haben wir um die 160 Mitglieder und sind somit der größte Verein unserer Gemeinde. Wir haben vom Kleinkindersport über Reiten, Fußball und Frauensport bis zur Bastelgruppe alles vertreten. Und da steckt sehr viel Organisation dahinter. Beispielsweise haben wir derzeit 2 Erwachsenen- und 4 Kindermannschaften zu managen. Es müssen Trainingszeiten beim Amt für alle beantragt werden, sowohl Turnhalle und Sportplatz, und das für die gesamte Saison. Fünf Mannschaften sind im Spielbetrieb, das bedeutet, wir müssen ebenfalls für die Punktspieltage den Sportplatz beantragen, für alle Teams, für jedes Wochenende.

Es sind bei etwa 70 Fußballern neue Spielerpässe zu beantragen gewesen, Genehmigungen und Datenschutzerklärungen mussten eingeholt werden. Es müssen Listen geführt und Beiträge kassiert und abgerechnet werden und und und.

Weiterhin müssen Sachen und Sportgeräte angeschafft werden, und das nicht nur für die Fußballer. Es müssen Schiedsrichter bezahlt werden, bei Turnieren müssen Teilnahmegebühren entrichtet werden. Wir beantragen Gelder und geben sie aus, und das alles wird regelmäßig vom Finanzamt überprüft, und das sehr gewissenhaft, jeder Euro muss belegt werden. Da allein sind schon mehrere Termine von unserem Vorsitzenden zu machen und einzuhalten. Auch kümmern wir uns um Sponsoren, die bereit sind den Sport zu unterstützen, diese bekommen Verträge vom Verein oder Spendenquittungen müssen geschrieben werden, Spielverlegungen müssen beantragt und bezahlt werden… Ich könnte noch weiter und weiter aufzählen, was wir alles im Verein tun, außer Bier zu trinken.

Und all das ehrenamtlich und unbezahlt wohlgemerkt. Allen voran unser Vorstand, bestehend aus dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter, dem Finanzer und 4 beratenden Mitgliedern. Regelmäßig finden Versammlungen statt, wo die aktuellen Themen besprochen und Beschlüsse gefasst werden, beispielsweise über Anschaffungen oder größere Ausgaben, natürlich satzungskonform. Am Ende diesen Jahres stehen wieder Wahlen an im Verein, es müssen fristgerecht Einladungen verschickt und Räumlichkeiten besorgt werden. Oft sind auch Gäste anwesend, entweder aus eigenem Interesse oder weil sie von uns eingeladen wurden. So wie im September, als unser Bürgermeister zu Gast war. Wir wollen die Zusammenarbeit zwischen Sportverein und der Gemeinde vertiefen, und werden künftig Einladungen zu unseren Vorstandssitzungen an den Sozialausschuss bzw. die Gemeindevertretung ausgeben.

Aber nicht vergessen möchte ich auch die wöchentliche Arbeit unserer Übungsleiter. Woche für Woche stehen wir mehrere Stunden zur Verfügung und trainieren unsere Teams: Männer, Frauen, Jugendliche und unsere Kleinen bis hin zur Krabbelgruppe. Da wir zurzeit einen guten Zulauf an sportinteressierten Kindern verzeichnen, habe ich mich entschlossen, noch eine F-Junioren (1.-2. Klasse) Fußballmannschaft zu gründen (Foto). Sollten sich noch Interessenten unter den Lesern befinden, bitte meldet euch bei uns, dann werden wir alles weitere besprechen, Telefonnummer und E-Mail-Adresse stehen im Impressum. Ein bisschen Eigenwerbung darf auch sein, wir freuen uns über jedes neue Mitglied, ganz gleich in welcher Sportgruppe.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen unser Vereinsleben ein wenig näherbringen, wobei ich sicher noch Vieles vergessen habe. Aber Jeder, der sich in einem gut geführten Verein engagiert, wird mir zustimmen, welche Arbeit eigentlich dahintersteckt. Sollten Sie oder Ihre Kinder in irgendeiner Form Interesse an unserem Verein haben, bitte kontaktieren Sie uns, wir sind für Alles und Jeden zu haben. Und nun heißt es wieder, Weihnachtsfeiern für Jung und Alt organisieren, incl. Räumlichkeiten, Essen, Trinken, Musik und allem, was dazu gehört, in diesem Sinne, eine schöne Adventzeit und ein frohes Fest, Ihr SV Rethwisch 76 e.V

Michael Boelter

Leserbrief: Auf den Spuren der Ahnen

Ich ahnte es: Als ich vor über fünf Jahren damit begann, die in einer Tüte vorhandenen Familien-Urkunden zu sichten und einen Stammbaum zu entwerfen, wurde mir immer klarer, dass ich irgendwann wieder in Rethwisch landen würde.

In einem alten Shell-Atlas unterstrich ich die gelesenen Orte: Steffenshagen, Kröpelin, Berendshagen, Heiligenhagen, Neukirchen, Groß Belitz, Reinstorf, Bernitt, Schlemmin, Katelbogen …

Schon zu DDR-Zeiten war ich in Rethwisch gewesen: Seit 1971 besuchten wir (meine Eltern und ich) sowohl Verwandte im Erzgebirge als auch wiederholt Gertrud Borgwardt mit Jürgen und Anngret.

Weil unsere Visa um Mitternacht abliefen, kamen wir auf dem Rückweg vom Erzgebirge mit dem Auto dann zum Abendessen auf dem Hof an und brachen schließlich gegen 22 Uhr wieder auf, um rechtzeitig über Selmsdorf nach Lübeck auszureisen und nach Hamburg zurückzukehren.

Mit Jürgen (ein Kenner der Werke Fritz Reuters!) schnackten wir Plattdeutsch und im Flur bestaunten wir die zahlreichen Auszeichnungen aus Anngrets Boxerzucht. Auch die Aussage Anngrets, jedes Frühjahr Tausende im Garten gepflückte Maiglöckchen auf dem Markt zu verkaufen, erzeugte Bewunderung. Und in der Garage stand der neue Wartburg Tourist.

Mein Vater erlitt 1980 einen schweren Schlaganfall und danach nahm die Zahl unserer DDR-Besuche rasch ab (es blieben gelegentliche Telefonate und Briefe) und Beruf und eigene Familie brachten für mich neue Herausforderungen.

Anfang der 90er Jahre gastierte ich zwar mit dem Monteverdi-Chor Hamburg (mit unserem Chorleiter Gothart Stier aus Leipzig) mehrere Tage in Kühlungsborn und wir hatten ein schönes Konzert im Doberaner Münster, aber für einen privaten Kurzbesuch in Rethwisch blieb keine Zeit …

Und eine Frage blieb ungeklärt: Wie sind wir eigentlich mit Anngret und Jürgen verwandt ?

Ich begann vor einem Jahr im Internet zu recherchieren, stieß schnell auf den „Conventer Bote“-n mit den wunderbaren Titelbildern von Hans-Rüdiger Pentz und las zahlreiche Ausgaben mit ihren interessanten Beiträgen (Highlights: jeweils der plattdeutsche Witz am Schluss von Ilona Bleeck).

So erfuhr ich nicht nur, dass Rainer Uplegger zwischenzeitlich bei ihnen gewohnt hatte; ich fand auch einen Bericht über Anngret zum 70. Geburtstag (2008) mit dem schönen Ölgemälde von der Hofanlage als Titelbild. Der Plan reifte schnell, Anngret nach den Verwandtschaftsverhältnissen und nach Erlebnissen aus alter Zeit zu befragen.

Vom Bürgermeister Horst Hagemeister erfuhr ich dann aber am Telefon, sie sei inzwischen verstorben (4/2017) – ich war zwei Jahre zu spät …

Umso wichtiger wurde nun mein Besuch im Mai dieses Jahres (mit Freundin) für eine Woche im „Hotel Kiebitz“. Ich erfuhr vieles über Anngret und Jürgen aus Gesprächen mit den genannten Personen; das Bild vervollständigte sich im Heimatmuseum mit der geduldigen Hilfe durch Diana Schröder (heute: „Müller“), die uns stundenlang im Hinterzimmer in den schweren Orts-Chroniken stöbern ließ und uns auch mit touristischen Tipps zur Seite stand. So spazierten wir nicht nur auf den Strandpromenaden von Börgerende und Kühlungsborn und fuhren mit dem „Molli“ (unvergesslich: auf dem Rückweg nach Bad Doberan auf der offenen Plattform des letzten Wagens!), sondern wir besuchten auch „Manuelas Kerzenscheune“ (Bartenhagen) mit schönen Sachen für daheim und die erstaunliche Privatsammlung „Natur-Schatzkammer“ in Neuheide (westlich von Ribnitz).

Auch der Abstecher in die Gemeinde Bernitt bewegt mich bis heute: Hier wurde meine geliebte Großmutter Anna 1887 geboren und ich kann nachempfinden, was sie damals stets vor Augen hatte: z.B. die Dorfstraße mit Kirche und Friedhof (ihr Büfett mit Tisch und Stühlen zur Hochzeit 1910 stehen noch immer zur täglichen Benutzung in meinem Esszimmer!).

Fazit: Ich fand eine lebendige Doppelgemeinde vor mit freundlichen Bürgern, schöner und alter Dorfkirche und erhaltenen Höfen, funktionierendem Supermarkt, gutem Essen im „Kiebitz“ und modernem Schulkomplex sowie Orts-

verwaltung und Buskehre; moderne Touristen-Quartiere und ausgedehnte Landwirtschaft sowie das Naturschutzgebiet um den Conventer See prägen das weitere Ortsbild.
Der Abend-Spaziergang zum Pfarrhof wurde mehrfach als wohltuend empfunden. Besonders erfreut haben mich auch die gepflegte Familien-Grabanlage auf dem Friedhof (sowie die unkonventionell einfache Besichtigungsmöglichkeit der Kirche) und der neue Anstrich des (ehemaligen) Wohngebäudes der Borgwardts in der Hofanlage.
Ein Besuch der Innenräume im letzten (historischen) Zustand der Familie vor einer anstehenden Sanierung wurde mir von Familie Uplegger in Aussicht gestellt – ich freue mich darauf!
Ich hoffe, dass die entstandene Spaltung der Wählergruppen zur Kommunalwahl wieder verheilt ist und wünsche dem Maler-Talent Pentz eine Langzeit-Ausstellung seiner Werke in einem publikums-frequentierten Raum im Ort oder – besser noch – in Bad Doberan; die Gemälde-Sammlung gehört ans Licht der Öffentlichkeit mit entsprechenden Hinweisen in den Medien – welch' ein Schatz!
Erhaltet eure schönen Naturräume – auch sie sind ein unwiederbringliches Gut. Dem vielseitigen „Conventer Bote"-n als Spiegel der Gemeinde erhoffe ich eine rasche „Wiederbelebung" und noch viele Ausgaben.
Ach ja: Die Lücke in meinem Stammbaum konnte erfolgreich geschlossen werden: Jürgen und Anngret Borgwardt sind zu mir Cousin bzw. Cousine zweiten Grades, d.h. ihr Vater Bodo ist Cousin meines Vaters Henry gewesen (geboren 1920 in Hamburg) und der in der Grabinschrift vermerkte Hofbesitzer Friedrich (1872 – 1945) also mein Großonkel.

Und: *Der Name „Borgward(t)" (das „g" im Namen wird in Mecklenburg in der Regel „ch" gesprochen!) heißt übersetzt eigentlich „Schweinehirt" und war schon im Mittelalter neben dem Schäfer und Kuhhirten ein wichtiger und daher durchaus angesehener Beruf – hätten Sie's gewusst ?*

Rainer Borgwardt
Seevetal bei Hamburg

Was meinen Sie?

Sollten unsere einheimischen Unternehmen kostenlos oder gegen eine geringe Gebühr im Conventer Boten etwas Eigenwerbung machen dürfen? Was sagen Sie als Leser dazu? Gerade in der Gastronomie lässt das Angebot im Dorf sehr zu wünschen übrig. Doch die Nachfrage besteht nach wie vor. Schließlich möchte der Feriengast im Urlaub ja auch mal gut essen gehen. Aber auch für andere ansässige Unternehmen dürfte ein wenig Werbung von Vorteil sein, und ich finde, wir sollten diese Möglichkeit anbieten, um diese zu unterstützen. Übrigens diese Idee hatte Herr Birkenpesch vom Kiebitz, er schrieb u.a. folgenden Leserbrief:

Liebe Gemeinde,
Gern würde ich unserer Gemeinde über den Conventer Boten per Anzeige unsere Nachrichten zukommen lassen. Es gibt immer mal was Neues oder Leckeres zum saisonalen Essen zu berichten. Davon könnte der Bote mit der Einnahme sich teilweise refinanzieren oder Aufwandsentschädigungen für die fleißige Arbeit zahlen. Ich könnte mir eine Seite mit Anzeigen unserer heimischen Unternehmen im Conventer Boten gut vorstellen, diese könnte vielleicht wie folgt aussehen:

Hotel und Restaurant Kiebitz

Wie jedes Jahr zum 03.10. ist es bei uns Tradition geworden, die Kiebitzer - Entensaison zu eröffnen. Dies ist ein guter Anlass bei uns mal wieder rein zu schauen. Wer garantiert unsere leckere Ente essen möchte, sollte sie telefonisch bei uns vorbestellen, denn manchmal ist sie auch hier aus. Wir bieten die Ente (mit Kloß / Salzkartoffeln, Rotkohl) dieses Jahr bis einschließlich 08.12. an.
Dann schließen wir wie alljährlich für unsere Wartungen und Reparaturen vor den Festtagen.

Auch für Eure kleinen Weihnachtsfeiern meldet Euch bitte schnellstmöglich, die Termine schwinden!

Am 25. + 26.12. haben wir wieder von 11:oo Uhr bis 15:oo Uhr zum Weihnachtsessen geöffnet. Bitte denkt an eine rechtzeitige Bestellung, hier geht ohne Reservierung aufgrund der hohen Nachfrage nichts mehr, zumal wir wohl einer der letzten durchgehend geöffneten Restaurants sind.... das ist schade für unsere Region.
Am 27. + 28.12. machen wir dann zu und feiern unser Weihnachten in Familie nach.

Vielen Dank und sonnige Grüße aus dem Hotel Kiebitz Rethwisch,
Familie Birkenpesch

Auf diesem Weg möchte ich auch einmal ein herzliches Dankeschön an den Kiebitz sagen, da wir seit Jahren für unsere Redaktionssitzungen die Räumlichkeiten dort nutzen dürfen.

Rezepte-Ecke:

Heidesand-Kekse

Zutaten:

- 200 g Margarine
- 200 g Zucker
- 1 Pk. Vanillezucker
- 1 Prise Salz
- 1 Eßl. Milch
- 1 Eßl. Weinbrand
- 300 g Mehl

Zubereitung:

Die beim Erhitzen leicht gebräunte Margarine erkalten lassen, dann schaumig schlagen. Dabei allmählig Zucker, Gewürze, Milch und Weinbrand zugeben. Mit der Hand nach und nach das Mehl unterarbeiten. Den Teig rollen von etwa 4 cm Durchmesser formen und in Klarsichtfolie wickeln, dann ca. 30 min. kaltstellen. In ca. 5 mm starken Stücke schneiden und auf ein leicht gefettetes Blech geben. Bei mittlerer Hitze hellgelb backen.

Ilona Bleeck

Kein Schnee

Von Heinz Bornemann

Der Weihnachtsmann mit seinem Schlitten,
hat noch niemals so gelitten,
kein Schnee für seines Schlitten Kufen,
er muss den Pannendienst wohl rufen.

Der Engel von ADAC,
sagt auch verzweifelt nur, oh ne,
für Schlitten hab ich keine Reifen,
das müssen leider sie begreifen.

Ein großer Laster muss nun her,
der Schlitten ist ja furchtbar schwer,
der Weihnachtsmann, er schuftet fleißig,
doch überall ist Tempo 30.

So kommts Geschenk nicht pünktlich an,
es ärgert sich ein jedermann,
dem Weihnachtsmann wird schon ganz flau,
den nun steckt er im Riesenstau.

Die Rentiere stehn da und lachen,
war macht der Alte bloß für Sachen,
sie könnten sich vor Freude biegen,
er har vergessen, wir könn fliegen.

So kriegt auch diesmal jedes Kind,
ganz sicher sein Geschenk geschwind,
denn würde das mal nicht so sein,
der liebe Gott ließ es schon schneien.

Ilona Bleeck

In dieser hektischen Zeit, freut sich sicher jeder über eine nette Geste und sei es wie folgt:

„15 Minuten Weihnachten in der Tüte“

Ich habe es von einem netten Menschen bekommen und fand diese Idee ganz toll das man auch mit wenig Mitteln jemanden eine Freude bereiten kann.

***Sie brauchen dazu**:*

1 Teebeutel
1 Teelicht
1 Lebkuchen
die abgedruckte Weihnachtsgeschichte

Anleitung:

Tee zubereiten, Kerze anzünden, Weihnachtsgeschichte lesen, Tee und Lebkuchen genießen

Ilona Bleeck

Rezepte-Ecke:

After Eight Likör

Zutaten:

- 1 Flasche Kaffeesahne
- 200 g Puderzucker
- 4 Eigelb
- 1 Pkch. Vanilliezucker
- 2-3 Eßl. Kakao

Zubereitung:

alle Zutaten mixen,
1 Flasche Pfefferminzlikör zugeben
und alles zusammen vermischen.

Ilona Bleeck

Unsere Gesundheitsecke:

Die Grippeschutzimpfung – Pro & Contra

Pro: Was spricht für eine Grippeschutzimpfung?

Eine Influenza ist mehr als eine Erkältung für den Körper und sehr belastend. Entsprechend ist eine Grippeerkrankung gefährlicher, als eine Erkältung. Liegen zudem noch Vorbelastungen, wie ein schwaches Immunsystem vor, kann eine Grippe auch tödlich verlaufen. Jedes Jahr gibt es in Deutschland bis zu 20.000 Menschen, die an Influenza versterben.
Nach der Grippeschutzimpfung ist der Körper mit hoher Wahrscheinlichkeit gegen die Grippe immun. Damit bietet eine Impfung den wirksamsten Schutz gegen eine Grippeerkrankung. Dazu kommt, dass die Grippeimpfung von den meisten Menschen gut vertragen wird und die Risiken in der Regel gering sind.

Neben dem Risiko zu erkranken, sinkt gleichzeitig auch das Risiko für Spätfolgen. Die gefährlichsten Spätfolgen sind: Lungenödem und Herzrhythmusstörungen

Contra: Was spricht gegen eine Grippeschutzimpfung?

Kritiker bemängeln, dass ein vollständiger Schutz durch die Impfung unmöglich ist. Grund hierfür ist, dass es verschiedene Grippetypen gibt. Mit der Grippeimpfung sind aber nur die häufigsten Erreger der Grippesaison abgedeckt. Zudem verändern Grippeviren sich laufend, sodass auch die Impfstoffe jedes Jahr angepasst werden müssen. Dies ist auch der Grund dafür, dass trotz Impfung eine Grippeerkrankung nicht auszuschließen ist.

Es gibt zwei Möglichkeiten einer Grippeimpfung:

1. Tote Viren: Es werden tote Viren injiziert (Totimpfstoff). Diese regen das Immunsystem an und der Körper bildet Abwehrstoffe gegen die Viren. Damit ist der Geimpfte gegen die injizierten Viren geschützt.

2. Lebende Viren: Gerade bei Kindern werden oftmals lebende Influenza-Viren zur Grippeimpfung verwendet. Dieser wird nicht per Spritze, sondern als Nasenspray verabreicht. Zuvor werden die Viren soweit geschwächt, dass keine Gefahr der Erkrankung besteht.

Wann und wie oft sollte man sich gegen Grippe impfen lassen?

Die meisten Grippewellen treten im Winter und Frühjahr auf. Der Höhepunkt wird in der Regel Ende Januar erreicht. Deshalb wird empfohlen, sich im Oktober oder November impfen zu lassen. Sinnvoll ist die Immunisierung aber zu jedem Zeitpunkt. Es dauert etwa zwei bis drei Wochen, bis sich der Schutzschirm des Immunsystems voll entfaltet. Dann hält die Wirkung bei Erwachsenen und Jugendlichen aber eine Grippesaison lang an. Da das Grippevirus sich von Jahr zu Jahr verändert, müssen wir uns jedes Jahr aufs Neue impfen lassen.

Ob eine Grippeschutzimpfung infrage kommt, muss letztendlich jeder selbst entscheiden. Der Schutz der Impfung vor der Grippeerkrankung ist hoch, das Risiko gering.

Ein gesunder Mensch wird eine Grippe gut wegstecken können. Anders sieht es bei den Risikogruppen Kinder, ältere Menschen, Kranke, Schwangere und Immungeschwächte aus. Hier ist eine Schutzimpfung durchaus empfehlenswert.

Am Ende bleibt es eine Risiko-Nutzen-Abwägung. Lassen Sie sich dazu von Ihrem Arzt beraten. (Quelle. Gesund &Vital)

Michael Boelter

Wichtige Kontakte für die Einwohner und Gäste

Einiges muss man mit dem Bürgermeister besprechen ...

Sprechstunde des Bürgermeisters:
Dienstag, 15.30-16.30 Uhr oder nach Vereinbarung im
Gemeindebüro
OT Rethwisch, Schulstraße 10a
18211 Börgerende-Rethwisch
Telefon (03 82 03) 8 18 17
Fax (03 82 03) 73 63 57

Internet-Homepage der Gemeinde: www.börgerende-rethwisch.de

... aber für Vieles

(kaputte Straßenlaterne, Probleme mit Baustellen, entlaufene Hunde usw.) **ist die Verwaltung (das Amt) unserer Gemeinde in Bad Doberan zuständig:**

Amt Bad Doberan-Land
Kammerhof 3 (03 82 03) 7 01-0
Öffnungszeiten:
Di., Mi., Do. 9.00 – 11.30 Uhr
Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag 13.00 – 17.00 Uhr
Kreisverwaltung LRO (0 38 43) 755-0

Andere wichtige Nummern in Bad Doberan:

Notruf: **112**
Krankenhaus
Hohenfelde (03 82 03) 94-0
Polizei Bad Doberan (03 82 03) 56-0
Rettungsstelle (03 82 03) 6 24 28
Post (Am Markt 15)
Öffnungsz.: Mo-Fr 9-18, Sa 9-12 Uhr

Andere wichtige Nummern in Börgerende-Rethwisch ...

Ev. Kirchgemeinde
Pastorin Ulrike Dietrich (03 82 03) 8 18 12
Kindertagesstätte und Hort
Susanne Segeth (03 82 03) 2 26 39 40
Schule Rethwisch Sekretariat
Susanne Golz (03 82 03) 8 11 30
Seniorenbetreuung
Regina Person (03 82 03) 8 18 18

Tourist-Information/Heimatmuseum/ Bibliothek/Freizeitzentrum
(Seestr. 14):
Diana Schröder (03 82 03) 7 49 73
eMail: info.boergerende-rethwisch@t-online.de

Öffnungszeiten Winter *(01.11.–31.04.)*:
Montag und Mittwoch
09.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag und Freitag
09.00–12.00 Uhr
Öffnungszeiten Sommer *(01.05.–31.10.)*:
Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag
09.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr
Dienstag 09.00–12.00 Uhr
Samstag *(Juni, Juli, August)* 10.00–14.00 Uhr

Arztpraxis Rethwisch
Antje Schulz
Schulstraße 5 (03 82 03) 74 16 60

Feuerwehr – Wasserwehr
Gemeindewehrführer Robert Weigel
0172/3139529
Feuerwehr Jugend
Jugendwart Tobias Goldberg
0173/4697358
Sportverein
Michael Boelter svr.76@web.de

IMPRESSUM

ERSCHEINUNGSWEISE:
vierteljährlich als »CONVENTER BOTE – Dorfzeitung für die Gemeinde Börgerende-Rethwisch nebst Bahrenhorst«
- objektiv und überparteilich -
Auflage: 1.000 Exemplare,
Verteilung kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde und Interessierte,
Redaktionsschluss: 08.10.2019

HERAUSGEBER:
Gemeinde Börgerende-Rethwisch
c/o Amt Bad Doberan-Land, Kammerhof 3,
18209 Bad Doberan, Tel. (03 82 03) 7 01-0

REDAKTION
Koordination der Redaktion / Aus der Gemeindevertretersitzungen, Verbindung zur Druckerei
Michael Boelter, Tel: 0172-9011 601

Kinder/Jugend/Recherche
Carolin Laupitz

Senioren, Küche und Rezepte, plattdeutsche Mundart, Tel: 0174 6877771
Ilona Bleeck

Sport, Vereine, Kritik und Anregungen
Michael Boelter, Tel: 0172-9011 601

Verantw. i.S.d.P.
Michael Boelter, Am Bootsgraben 2a,
18211 Börgerende

Künstlerische Gestaltung
Hans-Rüdiger Pentz, Tel: (038203) 815 86

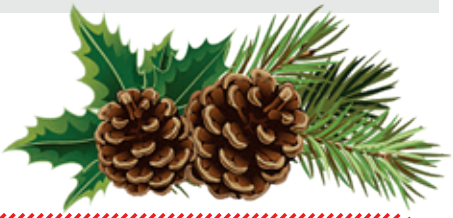
eMail der Redaktion:
conventer-bote@web.de

LAYOUT + DRUCK

HAHN Media + Druck GmbH
Steinbecker Weg 1c · 18107 Rostock-Elmenhorst
Telefon +49(0)381 77 801-0
kontakt@druckerei-hahn.de

Für die einzelnen Seiten/Beiträge sind die Vereine/Organisationen/Verfasser (siehe auch Redaktion) selbst verantwortlich. Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Kürzungen sind vorbehalten, ebenso redaktionelle Veränderungen von überlassenen Beiträgen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen die Redaktion und der Herausgeber keine Haftung. Fotos ohne Kennzeichnung stammen von der Redaktion bzw. Archiv oder Verfasser.

Fröhliche Weihnachten wünscht das CB-Team



Ein Ehepoor sitt in'n Kraug.

Mit mal fröggt se ganz liesing ehren Mann: „Hest du dien slötel in Mantel?" „Nee", seggt he, worüm?" „Und dien Geld?" He schüttelt wedder denn Kopp."Nee". „Gaud" flüstert se, „denn dreih di nich üm". Dor treckt nämlich grad ein Kierl dienen ollen Mantel an un lött dorför sienen niegen hängen!" Ilona Bleeck